

Besucherinformation

Herta Müller – Der Beamte sagte

5. September bis 5. Dezember 2021

Herta Müller (* 1953 in Nitchidorf/Rumänien, lebt seit 1987 in Berlin) gilt als eine der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellerinnen der Gegenwart. Hauptthema ihrer Bücher und Collagen sind die furchtbaren Erlebnisse während der kommunistischen Diktatur in Rumänien. Die Autorin beschreibt bildhaft, wie jahrzehntelange Überwachung, staatliche Bevormundung, Inhaftierung und Folter die Menschen verändern und zerrütten. 2009 wurde ihr der Literaturnobelpreis verliehen.

Seit mehr als 30 Jahren arbeitet Herta Müller an ihren Collagen, die nun erstmals in der Schweiz zu sehen sind. Die ersten Collagen entstanden 1989 als Postkarten an Richard Wagner, ihren damaligen Ehemann. Mittlerweise umfasst das Konvolut über 1600 Unikate. Wort für Wort schneidet sie aus Zeitungen und Zeitschriften aus und klebt sie auf postkartengrossen Karten zu Gedichten mit hoher visueller Präsenz zusammen. So klein im Format, so gewaltig gross ist diese unvergleichliche Welt.

Die neue Werkserie *Der Beamte sagte* thematisiert die Befragungen 1987 im Auffanglager in Nürnberg, das Herta Müller bei ihrer Ankunft in Deutschland durchlaufen musste. Erstmals in ihrem Werk beziehen sich die Collagen inhaltlich aufeinander und formulieren so etwas wie eine skizzenhafte lyrische Autobiografie, in dieser Form einmalig in der zeitgenössischen Literatur. Das Museum Langmatt zeigt 140 der insgesamt 157 Collagen umfassenden Werkserie.

Im Interview mit dem Kulturmagazin *AAKU* berichtet die Autorin, wie traumatisch diese Erlebnisse waren: In Rumänien warf der Geheimdienst Securitate Herta Müller jahrelang vor, Agentin des Bundesnachrichtendienstes zu sein. Als sie dann in Westdeutschland eintraf, wurde sie durch Verleumdungen der Landsmannschaft der Banater Schwaben verdächtigt, sie sei eine Agentin der Securitate. „Ich bin dort fast zerbrochen.“ (*AAKU*, Aargauer Kulturmagazin, 1.9.2021, S. 22 f.).

Die Protagonistin in den Gedichten sieht sich mit absurden Fragen und erfundenen Anschuldigungen des Beamten Herr Fröhlich von der Prüfstelle B

konfrontiert. Wirklichkeit und Erinnerung, (Alb-) Traum und existentielle Ängste verschmelzen zu einem unentwirrbaren Gewebe. Weitere, immer wiederkehrende Protagonisten in den Gedichten sind die mitgebrachte Wachsnasige, der Vogel mit dem Silberkragen, die stark geschminkte Dame mit dem russischem Akzent, das Zebra oder die Frau mit dem Dutt in der Kantine, deren Bruder wegen Landesverrats im Gefängnis sitzt.

Die bedrückenden Ereignisse finden in den Arbeiten eine subtile Balance zwischen kindlicher, manchmal heiterer Zerbrechlichkeit und abgrundtiefem Schrecken. Blatt für Blatt folgt man der luziden Poesie und ihrer Fähigkeit, das Unsagbare zu berühren. Souverän verschmilzt Herta Müller die Gattungen Lyrik, Collage und Erzählung zu einem suggestiven, symbiotischen Werk.

Die Präsentation der Collagen in der Langmatt unterstützt deren Eigenschaften: Von links nach rechts im Uhrzeigersinn folgt man den Schilderungen der Autorin. Die Horizontlinie der Werke lässt den Kopf gewissermassen knapp über oder knapp unter Wasser erscheinen. Angesichts der winzigen Formate wirkt die Gemäldegalerie gewaltig gross und öffnet einen immensen Leerraum, der die existentielle Einsamkeit verstärkt.

In der Langmatt spielten Sprache und Text bereits zu Zeiten der Familie Brown Anfang des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Das Museumsarchiv enthält beispielsweise umfangreiche Konvolute an Briefen und Tagebüchern von Jenny Brown. In den letzten Jahren zeigten Ausstellungen die heute durchlässig gewordenen Grenzen zwischen Kunst und Sprache. 2018 brachte die Ausstellung *Stimmen der Zimmer* die Wohnräume der Langmatt zum Sprechen. 2020 installierte Sandra Senn in Haus und Park kurze, lyrische Sentenzen, die das Publikum auf eine geheimnisvolle Zeit- und Entdeckungsreise führten.

Eine Publikation, erschienen im Carl Hanser Verlag, enthält alle Collagen der Ausstellung: Herta Müller: *Der Beamte sagte*, München 2021, 164 Seiten, CHF 33.90. An der Museumskasse erhältlich.

LANGMATT

Museum Langmatt
Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown
Römerstrasse 30
CH-5401 Baden

info@langmatt.ch
+41 (0)56 200 86 70
www.langmatt.ch